



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

## Ortsteilrat und Kultur

» Parkplatzbau am Sportplatz

Seite 2

## Ortsgeschichte und Jubilar

» Als Militär unser Dorf bevölkerte

Seite 4

## Ortsgeschehen

» Heimatblatt wechselt den Träger

Seite 5

## Ortsgeschehen

» Der letzte macht das Licht aus!

Seite 6

## „Aus unserer Sicht kann es losgehen“

Mit Ingo Mlejnek, Beigeordneter für Bau und Verkehr der Stadt Erfurt, sprach das Heimatblatt über die Ansiedlungen der Logistikzentren der Schaeffler- und der Netto-Gruppe links und rechts der Erfurter Landstraße.

**Herr Mlejnek, die Erfurter Landstraße ist in 2008/2009 grundhaft erneuert worden. Der Kreisverkehr ist in Betrieb. Was wird in diesem Jahr an Gewerbeansiedlungen an der Straße**

**gebaut?**

„Mit dem Ausbau der Erfurter Landstraße sind in Erfurt erstmals die Voraussetzungen für die Ansiedlung von Logistikunternehmen in unmittelbarer Autobahnnahe geschaffen worden. Damit hat die Stadt den ersten Teil ihrer Hausaufgaben erledigt. Der zweite Teil, die sogenannte Planstraße A, die vom Kreisel aus nach Westen ins Gebietsinnere führt, wird zu einem bisher nicht bestimmten, vielleicht nahe

und vielleicht fern liegenden Zeitpunkt erfolgen. Die Entscheidung, wann die einzelnen Unternehmen bauen, liegt nicht bei der Stadt. Diese Entscheidung muss jedes Unternehmen selbst treffen. Ohne dem vorgreifen zu wollen, scheint es mir aber durchaus möglich, dass sich in diesem Jahr etwas Sichtbares bewegt. Die Voraussetzungen sind geschaffen, aus unserer Sicht kann es losgehen.“

weiter auf Seite 6

## AUF EIN WORT

Vorgestern noch hatten wir Angst vor dem großen Knall zum Millennium, gestern wurden wir Weltmeister der Herzen im eigenen Land. Und dieses Jahr? Dieses Jahr schaffen wir es wirklich. Deutschland Weltmeister in Südafrika – und die Fußballer der TSG Stotternheim souveräne Aufsteiger in die 2. Stadtklasse. Hoffen wir, dass beides so kommt. Nach langer Durststrecke sieht es so aus, als würde die Elf endlich wieder für positive Schlagzeilen sorgen. Und hoffentlich in den darauf folgenden Jahren endlich von der starken Nachwuchsarbeit des Vereins profitieren. Klappert es, viele junge Talente in die Männermannschaft zu integrieren, ist auch die 2. Stadtklasse nur Zwischenziel. Doch so etwas muss sich langsam entwickeln. Dass die Erwartungen nicht zu hoch angesetzt werden sollten, haben die vergangenen Jahre gezeigt. Was die Zuschauerzahlen bei den Heimspielen angeht, ist die TSG aber schon jetzt auf Bezirksliga-Niveau.

Auf hohem Niveau bewegt sich seit Jahren auch das Heimatblatt – zumindest wenn man bedenkt, dass diese Monatszeitschrift von ehrenamtlichen Mitstreitern nachts und an Wochenenden gefüllt wird. Dass das neue Heimatblatt seit dreieinhalb Jahren auf konstantem Niveau erscheint, ist daher schon ein Erfolg. Auch dass die Redaktion im Kern zusammengeblieben ist und jüngst wieder neue Mitstreiter gefunden hat, ist ein Erfolg. Weitere dreieinhalb Jahre Heimatblatt, auch das wäre ein Erfolg. Dann hätten wir 2013. Wer weiß, in welcher Liga die Stotternheimer Fußballer dann spielen.

Thomas Kutschbach

## Zeitlauf nach Gerold Schodterer

Noch schnell, bevor ein Jahr verrinnt,  
zu feiern dieses man beginnt.  
Nicht ohne ein sich zu gesteh'n,  
man hätt's beinahe überseh'n.  
Weil man es nicht so recht versteht,  
dass so ein Jahr so schnell vergeht.  
Warum, je älter einer wird,  
es immer schneller sich verliert.

Wie wäre doch das Leben schön,  
blieb das Jahr doch manchmal steh'n.  
Da könnte man sich Ruhe gönnen,  
anstatt ihm hinterher zu rennen.  
Könn't an Ereignissen sich freu'n,  
anstatt Versäumtes zu bereu'n.  
Doch weil man da nichts machen kann,  
sieht man das Jahr am Schluss sich an.

Nicht ohne Resümee zu zieh'n  
schnell ins Vergangene zu flieh'n.  
Zu wenig Zeit gehabt zum Lesen,  
in der Kirche kaum gewesen,  
zu oft, zu lange ferngeseh'n,  
zu faul dann beim Spazierengeh'n,  
zu selten Freunde eingeladen,  
die ganze Zeit im Beruf verbraten,  
auch zu wenig Sport getrieben  
zu wenig Zeit für seine Lieben.

Doch man beschließt, nichts zu bereu'n,  
auf's Jahresende sich zu freu'n,  
und lässt in der Silvesternacht,  
noch hoch es leben, dass es kracht,  
um sich so richtig aufzuputzen  
und fröhlich ins neue Jahr zu rutschen,  
das man dann wieder übersieht,  
weil einem Zeit so schnell entflieht.

Einen guten Rutsch und einen erfolgreichen Start im Jahr 2010, Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen wünschen Ihnen, liebe Stotternheimerinnen und Stotternheimer, ganz herzlich die Redaktion des Heimatblattes, die Mitglieder des Ortsteilrates und Ihr Ortsteilbürgermeister

Gerhard Schmoock.

# Parkplatzbau am Sportplatz

Im letzten Heimatblatt war es noch zu lesen: Nichts passiert mit dem Parkplatz am Sportplatz! Passiert ist bisher auch noch nichts, zumindest optisch, aber die Voraussetzungen wurden geschaffen, dass sich nun etwas tun wird. Der Erfurter

Stadttrat hat in seiner Sitzung am 2. Dezember das 2. Nachtragsbudgetpaket für 2009 beschlossen und somit stehen die erforderlichen finanziellen Mittel für den Parkplatzbau zur Verfügung, die vorher leider noch nicht freigegeben werden konnten. Der

Erfurter Sportbetrieb hat daraufhin den Auftrag bei der Firma EKS Aust in Schlossvippach ausgelöst. Baufreiheit besteht seit dem 14. Dezember. Da die Witterung aber zurzeit eine Arbeit mit „Schwarzdecke“ nicht zulässt und die Mischanlagen bei

Frost nicht arbeiten, werden die Arbeiten erst bei entsprechender Witterung durchgeführt. Den Unterbau des Parkplatzes wird die Firma Schliecke ausführen.

Gerhard Schmoock

## Frischer Wind zur 5. Jahreszeit

*Fasching in Stotternheims „guter Stube“?*

Stotternheim und seine Narren – eine schier unendliche Geschichte von verkleiden, feiern, tanzen, trinken, fröhlich sein. Aber auch von Zukunftsbängen, Vereinsproblemen und anderen kleinen Sorgen. Auch am Stotternheimer Karneval ist die Ironie nicht vorbei gegangen, denn nicht selten wurde hier aus den einst unbeschwerten Zeiten, eher gute Miene zum – naja, sagen wir mal erschwerten Spiel gemacht. Dieses Jahr, zur Eröffnung der neuen Faschingsaison, soll sich jedoch alles ändern.

Die neue Zeit begann bereits im Oktober letzten Jahres. Hier wurde – wie immer im 4-Jahres-Turnus – ein neuer Vorstand ge-

wählt. Vorsitzender wurde Thomas Hoppe. Erster Stellvertreter ist Mario Steitz, der Zweite Mario Dinter. Zum Schatzmeister wählten die SCC-Mitglieder Heiko Hamann. Schriftführer wurde Ute Seifert. Deren erste Beisitzerin ist Veronika Machts. Lucy Behlau wurde zur zweiten Beisitzerin ins närrische Amt gewählt. Große Pläne und viele Veränderungen begleiten den neuen Karnevalsvorstand ab nun in die kommende Saison. Das Deutsche Haus ist aus dem Spiel – ein neuer Ort fürs bunte Treiben muss her. Zur Debatte stehen zwei nicht ganz unattraktive Plätzchen. „Wir denken bereits über ein Zelt nach“, verrät der Vorstandsvorsitzende

Hoppe. Aber auch eine entsprechende Alternative rückt mehr und mehr in den Focus des Vereins: das Kulturhaus. Keine Frage – schlichtweg der Stotternheimer Klassiker. „Eine Reaktivierung des Kulturhauses wäre selbstverständlich eine tolle Belohnung für unsere Mühen“, erklärt Hoppe. Das dürfte auch bei vielen Stotternheimern gut ankommen. War das Kulturhaus doch jahrelang der beliebteste Saal im Ort – die sprichwörtliche „gute Stube“. Aber bis jetzt sei noch nichts in trockenen Tüchern, pflichtet der Vereinsvorsitzende vorerst bei.

Verhandlungen sind dieses Jahr allerdings nicht nur innerorts zu führen, auch in der Stadt steht

der Stotternheimer Fasching auf der Agenda. Das ASB-Gebäude nahe der Feuerwehr soll künftig abgerissen werden. Der SCC will den 400 Quadratmeter-Bau neu sanieren, hier einen Trainingsstützpunkt für Tanzmariechen und Co. einrichten. Zurzeit hat dort vorerst nur der Faschings-Fundus seinen festen Platz. „Erste Gespräche sind jedenfalls schon geführt wurden“, so Hoppe. „Andere, vor allem auch erfreuliche Lösungen, werden hoffentlich noch kommen. Aber egal wie oder wo – Fasching gefeiert wird auf jeden Fall.“

Theresa Dunkel

## Termine des SCC 2010

### 06. Februar 2010:

Faschingsumzug durch Stotternheim, Beginn 14 Uhr

### 11. Februar:

Weiberfasching, Ort wird noch bekannt gegeben

### 12. Februar 2010:

Rentnerfasching, 15-21 Uhr  
ab 22 Uhr: Faschingsdisco

### 13. Februar 2010:

Kinderfasching, 14-18 Uhr  
ab 20 Uhr: Prunksitzung

### 14. Februar 2010:

Teilnahme am großen Faschingsumzug durch Erfurt

Prinzenpaar-Vorschläge an: [thomas.hoppe@hsk-gotha.de](mailto:thomas.hoppe@hsk-gotha.de)

## TERMINE IN STOTTERNHEIM

### Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

### Termine der Fahrbibliothek

14.12.  
Karlsplatz/Kita  
08:30 bis 08:50 Uhr  
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule  
09:00 bis 09:45 Uhr  
07.12.; 21.12.  
Karlsplatz/Kita  
16:15 bis 17:15 Uhr

### Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden Mittwoch  
Ortsteilbetreuerin  
Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr  
Ortsteilbürgermeister  
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr  
Ortsteilratsitzung  
Mittwoch, 13. Januar 2010, 19:30 Uhr  
Ortsteilverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

**GOTTESDIENSTE**

**Neujahr:** 13:00 Uhr Kirchspielgottesdienst in **Schwerborn**  
15:30 Uhr Abendmahlgottesdienst in **Nöda**  
**Sonntag, 03.01.**, 09:30 Uhr: Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst  
**Sonntag, 10.01., 17.01. und 24.01.**, 09:30 Uhr Gottesdienst (17.1. mit Kindergottesdienst)  
**Sonntag, 31.01.**, 9:30 Uhr: Kirchspielgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

**Kinderarche:** dienstags 16:00 Uhr  
**Vorkonfirmanden:** dienstags 17:00 Uhr  
**Konfirmanden:** dienstags 18:00 Uhr  
**Hausbibelkreis:** dienstags 20:00 Uhr  
**Gemeindekirchenrat:** Dienstag, 12.01. und 19.01.: 19:30 Uhr  
**Seniorenachmittag:** mittwochs 14:00 Uhr (14-tägig 13.01. und 27.01.)

**Junge Gemeinde:**  
freitags 17:30 Uhr

**KIRCHENMUSIK**  
Donnerstag:  
20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei  
Freitag:  
14:45 Uhr Minispitzen  
15:30 Uhr Maxispatzen  
16:30 Uhr Jugendchor

**Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 03 64 58.4 92 92**

Sternensinger



Kirchgeld – konkrete Hilfe vor Ort

An dieser Stelle sei allen Gemeindegliedern der evangelischen und katholischen Gemeinde gedankt, die im Jahr 2009 ihr Kirchgeld gezahlt haben und damit ganz konkrete Hilfe vor Ort leisten. In unserem Kirchgeldbrief erfuhren Sie von den Verwendungszwecken und werden im nächsten dann lesen, was davon, Dank Ihres Beitrags, umgesetzt werden konnte. All die, die das Kirchgeld bisher zu zahlen vergaßen, seien herzlich



Foto: M.Herzberg

den in Stotternheim zugute. Vielen Dank, **Ihre Kirchengemeinden.**

Sternsinger erbitten auch dieses Jahr wieder Gottes Segen für die Bewohner der besuchten Wohnungen und sammeln für Kinder in Not. Wünschen Sie einen Besuch? In Stotternheim sind sie am 09.01. ab 12 Uhr unterwegs. Bitte melden Sie sich bei Familie Herzberg an (Tel. 60913).

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

**GOTTESDIENSTE**

**sonntags:**  
09:00 Uhr Heilige Messe

**donnerstags:**  
18:00 Uhr Abendmesse, außer 21.01.: 15:00 Uhr

**dienstags:**  
18:00 Uhr Anbetung

**Neujahr:**  
01.01.2010, 9:00 Uhr Hl. Messe

**Fest der Erscheinung des Herrn:**  
06.01., 18:00 Uhr Hl. Messe

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN  
**Sprechstunde von Pfr. Scheitler:**  
donnerstags 17.30 Uhr

**Seniorenachmittag:**  
Donnerstag, 21.01., 15.00 Uhr

**Kindertreff und Ministrantenstunde:**  
Samstag, 09.01., 10:00 Uhr  
Sternsingeraktion

ÖKUMENE

**Mutter-Kind-Treff** mittwochs 09:30 Uhr im evang. Gemeindehaus

**Frauenkreis:** 08.01., 17:00 Uhr bis 21.00 Uhr bzw. 09.01., 10-14 Uhr: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“: Ökumen. Seminar zur Vorbereitung des Weltgebetsstages in Erfurt (Informationen über Frau Sonntag)

KONTAKT

**St. Peter und Paul:**  
Pfr. Kristóf Bálint  
Karlsplatz 3  
99195 Stotternheim

Tel.: 036204/ 52000  
e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe  
Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

**St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):**  
Pfarrer Scheitler  
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,

Tel. (03 61) 7 31 23 85,  
Fax: (03 61) 7 31 22 25  
e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de  
oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Anzeigen

**„Liebe besteht nicht darin, dass man einander ansieht, sondern dass man in die gleiche Richtung blickt.“**

Wir sagen Danke schön.

Hätten wir nicht so eine liebe Familie, so gute Freunde, nette Verwandte, so tolle Arbeitskollegen, ein so großartiges Team der Gaststätte „Zur Guten Quelle“ in Schwerborn und so freundliche Nachbarn gehabt, dann hätten wir auch nie so eine schöne Silberhochzeit erleben können.

Für die Hilfe und Unterstützung, die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Ihr habt alle dazu beigetragen, dass dieser Tag für uns unvergesslich sein wird.

**Conny und Peter Dunkel**  
November 2009



# Als Militär unser Dorf bevölkerte

Es ist ein rätselhaftes Thema, das auch am Ende meines Heimatblattbeitrages nicht gelöst sein wird: Militärstation in Stotternheim?

Hauptquelle für Namen und Daten zu Militärpersonen sind die Stotternheimer Kirchenbücher, aber auch „Ein Beitrag zur Geschichte der Fürstlichen Vestung und Guarnison Heldrungen im 17. Jahrhundert“ von Erich Scherer. Und hier beginnt bereits das Rätsel. Was ist der Grund, dass ein kleines Dorf wie Stotternheim mit 187 Familien und 538 Einwohnern mit der weit entfernten Festung Heldrungen verbindet?

Der Dreißigjährige Krieg, der Mitte des 17. Jahrhunderts noch der „Große Krieg“ genannt wurde, endete 1648, aber erst zwei Jahre später zogen die letzten

schwedischen (die größtenteils Deutsche sind) Besatzungsmächte ab.

Da unsere Kirchenbücher erst 1653 neu angelegt wurden, kann ich somit auch erst auf die nachfolgenden Eintragungsjahrgänge zurückgreifen. Hierin wurden als erste Militärangehörige „Capitain“ (Hauptmann) Johann Walburger und seine Frau Anna Maria erwähnt. Beide übernahmen bei fünf Stotternheimer Familien Patenschaften, was ein Beweis ist, dass Walburgers innerhalb des Dorfes wohnten und voll in die Gemeinschaft integriert waren. Wann er jedoch in Stotternheim sesshaft wurde, bleibt unbekannt.

Auch Hauptmann Haun kam während seiner Dienstzeit hierher. Üblicherweise blieben auch nach der Abdankung in der Anre-

de die Ränge erhalten und übertrugen sich gleichzeitig auf die Ehefrau. So wurde seine Frau in einer Taufeintragung 1684 noch als „Hauptmannin“ bezeichnet.

Warum Walburger und Haun, die zu Kriegsende noch in dienstfähigem Alter standen, ihre Laufbahn beendeten, bleibt ungelöst. Die meisten entlassenen Söldner siedelten sich in ihrer bisherigen Stationierungsregion an, während die Offiziere in andere Dienste traten.

Ein weiterer nachweisbarer Offizier war Christian Kupfer. Den Lebensjahren nach stand auch er schon während des Krieges in militärischen Diensten, wurde jedoch 1669 erstmals in Stotternheim als Leutnant erwähnt. Bis zu seinem Tod, am 8.8.1681, stieg er zum Hauptmann auf. Auch hier gehörte die Familie fest zur Dorfgemeinschaft, wurde als Pate gebeten und heiratete in eingeseessene Familien ein. Mit Hauptmann Kupfer beginnt das Rätsel um die vermehrte Anwesenheit von Militär in unserem Dorf. Eine Stationierung kann weder dem Hallenhorst'schen Siedelhof, noch dem von Brettin'schen Gut zugeschrieben. Beide Familien wohnten nur saisonbedingt außerhalb der Stadt, zudem waren ihre Güter zu unbedeutend, um eines militärischen Schutzes zu bedürfen.

Besonders mit Beginn der 70er und bis zum Ende des Jahrhunderts hin, erschienen Militärangehörige, die in keiner Verbindung zum Dorf standen und auch in den Patenschaften zu Soldatenkindern unter sich blieben. Obristleutnant (Ober-

leutnant), Oberwachtmeister, Kornett (Fähnrich) und Korporal (Unteroffizier) wurden Paten von Soldatenkindern. Während die Paten noch namentlich überliefert sind, ist zu den einfachen Soldaten nur „Musketier von den kaiserlichen Völkern“ erwähnt worden.

Auch Soldaten-Ehen wurden in unserer Kirche geschlossen und deren Beerdigungen durchgeführt, was ebenfalls ein Zeichen für ihren Wohnsitz ist. Bei den wenigen doch erhaltenen Soldatenname wird ersichtlich, dass es nur eine zeitbegrenzte Stationierung war, denn bei keinem kommt es zu mehr als einer Kindstaufe.

Mit Zacharias Pabst erscheint zum ersten Mal die Verbindung zur Festung Heldrungen. Geboren 1612, wurde er als Leutnant 1669 im Kirchenbuch von Stotternheim anlässlich der Eheschließung seiner Tochter, sowie 1670 und 1672 in Festungsunterlagen erwähnt. Seine Familie wohnte somit in Stotternheim und er war in Heldrungen tätig. Mit Erreichung des 60. Lebensjahres endete sein Dienst und er verstarb am 21.9.1684 im Dorf. Sein Schwiegersohn war Simon Rödelmeyer/Reidelmeyer, der ebenfalls in Stotternheim und Heldrungen (1672/73 als Musketier) namentlich erwähnt wurde. 1669 war dessen bereits erwähnte Eheschließung noch während seiner Militärzeit, 1677 lässt er einen Sohn in Stotternheim taufen und 1683 ist im Sterbeeintrag seiner Frau zugleich auch seine letzte Erwähnung im Dorf. Die Spur der Familie Rödelmeyer verliert

Anzeigen

Ich danke allen meinen Kunden für das langjährig entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen und Ihren Familien einen guten Rutsch und alles gute für das Jahr 2010.

Ihre Konni Landherr

Mitte Januar finden Renovierungsarbeiten im Shop statt. Danach begrüße ich Sie mit einem umfangreichen Angebot an Modeartikeln, Accessoires und Markenwäsche, LOTTO-TOTTO und Geschenkartikeln

## GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

**Dallgass, Erika**

01.01. – 82 Jahre

**Grauel, Ruth**

01.01. – 78 Jahre

**Kohl, Charlotte**

02.01. – 84 Jahre

**Zange, Annelies**

02.01. – 74 Jahre

**Hausmann, Brigitte**

03.01. – 69 Jahre

**Kusebauch, Dorothea**

03.01. – 78 Jahre

**Höhne, Reinhard**

06.01. – 71 Jahre

**Vent, Gertrud**

06.01. – 88 Jahre

**Braun, Horst**

09.01. – 68 Jahre

**Fischer, Edith**

09.01. – 71 Jahre

**Geißenhöhner, Gertrud**

09.01. – 81 Jahre

**Backhaus, Inge**

10.01. – 68 Jahre

**Dunkel, Wolfgang**

10.01. – 76 Jahre

**Katschner, Theobald**

11.01. – 75 Jahre

**Liebing, Ruth**

13.01. – 72 Jahre

**Schönmeier, Dieter**

13.01. – 75 Jahre

**Koch, Helga**

14.01. – 68 Jahre

**Baumbach, Horst**

15.01. – 71 Jahre

**Fiebig, Dora**

15.01. – 71 Jahre

**Glaßer, Erika**

15.01. – 78 Jahre

**Platzer, Josef**

15.01. – 79 Jahre

**Weymar, Catharina**

15.01. – 88 Jahre

**Hofmann, Brigitte**

17.01. – 68 Jahre

**Michaelis, Hans**

17.01. – 72 Jahre

**Deinhardt, Gisela**

18.01. – 69 Jahre

**Wipprecht, Waltraud**

18.01. – 71 Jahre

**Hasenbein, Werner**

19.01. – 73 Jahre

**Rose, Wolfgang**

19.01. – 67 Jahre

**Holzhäuser, Ingeburg**

20.01. – 73 Jahre

**Wedemann, Regina**

22.01. – 70 Jahre

**Hammer, Heike**

23.01. – 67 Jahre

**Hofmann, Siegfried**

23.01. – 71 Jahre

**Großmann, Peter**

24.01. – 67 Jahre

**Winzer, Edgar**

24.01. – 68 Jahre

**de Bortoli, Rolf**

25.01. – 71 Jahre

**Brüheim, Veronika**

26.01. – 80 Jahre

**Lerch, Horst**

26.01. – 67 Jahre

**Dankowski, Regina**

26.01. – 66 Jahre

**Klimmek, Eckhard**

28.01. – 72 Jahre

**Balzer, Werner**

29.01. – 70 Jahre

**Polland, Renate**

29.01. – 72 Jahre

**Thiel, Horst**

29.01. – 76 Jahre

**Langer, Günter**

30.01. – 68 Jahre

# Heimatblatt wechselt den Träger

Nachdem das Jugendamt Erfurt unter Federführung des Amtsleiters Herrn Winkelmann dem VEB STATION e.V. die Trägerschaftsvereinbarung für das Stotternheimer Jugendhaus gekündigt hat, treffen die Auswirkungen auch die allgemeine

Bevölkerung unseres Ortsteils. Die Hauptaufgabe des Vereins war das Betreiben und der Erhalt des Jugendzentrums „STATION“. Da dieser Punkt nicht mehr gegeben ist, wird sich der Verein zum Jahresende auflösen. Das würde auch das Aus für das Stotternheimer

Heimatblatt bedeuten.

Der Ortsteilrat hat es sich zur Aufgabe gemacht das attraktive und informative Monatsblatt für unseren Ort zu erhalten. Nach Gesprächen mit dem Kirmesverein kam man zu dem Entschluss die Aufgaben an diesen zu über-

geben. Ein Großteil der Redaktionsmitglieder gehört diesem Verein an und ist mit den Vertriebsstrukturen vertraut. Außer einer Information im Impressum werden Sie, unsere Leser, von der Veränderung nicht viel mitbekommen.  
*Aniko Lembke*

## Erste Zwischenbilanz: Pfarrer Bálint zwei Jahre im Amt

**Pfarrer Bálint, Sie sind vor zwei Jahren, am 27. Januar 2008, in Ihr Amt als Ortspfarrer für Stotternheim und Schwerborn eingeführt worden. Ein guter Anlass für einen Rückblick.**

„Meine Frau und ich sind gerne in Stotternheim. Wir sind noch jeden Tag dankbar für diesen Schritt.“

**Was ist inzwischen passiert?**

„Zuerst möchte ich sagen, dass ich auf die sehr gute Arbeit meiner Vorgänger, Pfarrer und Pastorin Behr, aufbauen konnte. Vieles wurde weiter geführt, manches behutsam verändert, anderes in neue Bahnen gelenkt.“

**Können Sie uns Beispiele dafür nennen?**

„Viele der Gemeindeveranstaltungen sind fortgeführt worden. Wir haben beispielsweise eine

wunderbare musikalische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, von der ich nicht sicher bin, dass jeder Stotternheimer Sie schon schätzen kann! Manch anderer Ort wäre froh, nur die Hälfte dessen zu haben was hier unter Frau Backeshoff-Klapprott gewachsen ist. Wir haben sehr engagierte Ehrenamtliche, die die Kinderarche und die Jugendarbeit leiten und beim Helferkreis zupacken.“

**Was wurde behutsam verändert?**

„Das betrifft z.B. den Gottesdienst und dessen liturgische Gestaltung. Ich bin für den guten Gottesdienstbesuch sehr dankbar und schätze die aufmerksame Teilnahme aller Generationen daran.“

**Und welche in neuen Bahnen ge-**

**leitet?**

„Da hat uns im letzten Jahr etwa der kirchliche Friedhof sehr beschäftigt. Wir haben mit einem Landschaftsarchitekten eine schöne Idee erarbeitet, die wir nun Schritt für Schritt umsetzen werden. Wir haben das Projekt z.B. zum Johannisfeuer und Gemeindefest vorgestellt. Natürlich führt ein solches Vorhaben auch zu Diskussionen. Auf unserer Homepage (kirche-stotternheim.de) informieren wir deshalb ausführlich. Ein neues, dem Nordtor nachgestaltetes Friedhofstor wurde auf der Ostseite eingebaut. Wir haben durch den Baumverschnitt die Verkehrssicherheit wieder hergestellt, versuchen die fünf stark geschädigten Ulmen zu retten und haben neue Bäume gepflanzt. Im neuen Jahr werden

wir die Wege in Angriff nehmen – nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten, denn der Friedhof darf weder Gewinn noch Verlust bringen.“

**Was steht in naher Zukunft an?**

„Mit Jahresbeginn ändert sich für unser Pfarramt viel. Neben den bisher betreuten Orten Stotternheim und Schwerborn wird für mindestens drei Jahre Nöda hinzukommen. Der bisher zuständige Pfarrer Schwarz ist in den Ruhestand gegangen. Da werden sich z.T. lieb gewonnene Gewohnheiten ändern müssen, aber auch hier mit Besonnenheit – das Gute bewahren und Neues ermöglichen.“

**Pfarrer Bálint, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.**

*Die Fragen stellte  
Karl-Eckhard Hahn.*

## Zeit für einen Schlusstrich unter die DDR-Geschichte?

„Soll man einen Schlusstrich unter die DDR-Vergangenheit ziehen?“ Rund die Hälfte der Deutschen in Ost und West sieht das so, wie eine aktuelle Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach ergab. Vikar Gunnar Peukert präsentierte die Studie zu Beginn der fünften Folge der Reihe zur friedlichen Revolution in der Stotternheimer Kirche. Der Abend war am Beispiel der Stasi und ihrer Akten der „Zukunft der Erinnerung“ gewidmet. Er führte zu lebhaften Diskussionen.

Die Thüringer Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Hildigund Neubert, schilderte die Versuche des MfS, diesen Schlusstrich durch die gezielte

Vernichtung der Akten ab dem Herbst 1989 selbst zu befördern. So ist es nicht gekommen, weil beherzte Bürger die MfS-Dienststellen überall in der DDR besetzten. Die Bezirksverwaltung in Erfurt musste am 4. Dezember 1989 als erste die Tore öffnen. Dass auch danach Politiker aus Ost und West noch versucht haben, die Akten unter Verschluss zu halten war vergebens. „Es war das einzige Thema, an dem die Bürgerrechtsbewegung bis über den Tag der deutschen Einheit hinaus gemeinsam und geschlossen agierte“, so Neubert.

Die Landesbeauftragte verdeutlichte, dass das MfS samt seiner kurzzeitigen Nachfolgeor-

ganisationen nur besiegt werden konnte, weil die Menschen ihre Angst vor dem allgegenwärtigen Spitzelapparat überwandern. In den Monaten zuvor hatten sie laut Neubert zunehmend den Mut gefunden, die zahlreichen „Schweigeverpflichtungen“ zu durchbrechen. Das schloss das Thema Stasi ein. „Daher wurde das Sprechen über das, was wirklich war, zu einem Gegenstand der Revolution“, so meint die Referentin.

Laut Neubert ist das Interesse an den Akten ungebrochen. Allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres hätten rund 50 000 Bürger Akteneinsicht beantragt. Das entscheidende Motiv ist

ihrer Einschätzung zufolge der Wunsch, einen Teil der eigenen Biographie auszuleuchten. Eindringlich mahnte sie zu einer vorsichtigen Interpretation der Akten. Es seien Herrschaftsakten, zu denen die Stimmen der Zeitzeugen gehört werden müssten.

Die Landesbeauftragte hält nichts davon, die Akten zu schließen und die Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte zu beenden. Neubert wörtlich: „Zeitgeschichte bleibt Streitgeschichte. Alle Schlusstrichforderungen sind nutzlos, weil immer wieder neue Fragen an die Geschichte gestellt werden.“

*Karl-Eckhard Hahn*

## „Aus unserer Sicht kann es losgehen“



**Baubeginn für das Logistikzentrum der Schaeffler-Gruppe sollte bereits im letzten Jahr sein. Die Wirtschaftskrise und Managementfehler haben das Vorhaben ins Wanken gebracht. Wie ist der aktuelle Stand aus Ihrer Sicht?**

„Schaeffler hat sich auf verschiedene Weise zum Standort Erfurt bekannt, hält sich aber mit belastbaren Aussagen zu einem Baubeginn zurück. Einen konkreten Termin kann ich deshalb leider nicht benennen.“

**Mit welchen Einschränkungen müssen die Autofahrer zwischen Stotternheim und Autobahn rechnen?**

„Die Stotternheimer haben die Einschränkungen während der Bauzeit mit großer Geduld ertragen – dafür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Für die Baustellen der Unternehmen sind noch nicht alle Bauabläufe bekannt, aber wir gehen davon aus, dass der Ausbaustandard und die Grundstücksfahrten so gestaltet sind, dass es kaum zu Einschränkungen auf der Straße kommt.“

*Das Gespräch führte Kurt Herzberg.*

## Dankeschön

An dieser Stelle möchte ich mich auch einmal ganz herzlich bei einigen Bürgerinnen bedanken, die in keinem Verein sind, aber sich in ihrer Freizeit Dingen widmen, die wir teilweise als selbstverständlich hinnehmen, weil sie diese schon seit Jahren tun. So Frau Margarete Mattys, die kürzlich ihren 75. Geburtstag feierte, für ihren Einsatz bei der Herrichtung der Gefallenengedenkstätte auf unserem Friedhof. Diese wird seit Jahren von ihr gepflegt und zum Volkstrauertag entsprechend gestaltet, um der Veranstaltung auch den entsprechenden Rahmen zu verleihen. Ebenso ein Dank an Frau Hasenbein, die seit Jahren das Umfeld unseres Bahnhofes und die Grün-

flächen in der Friedensallee in Ordnung hält. Dank auch an unsere beiden „Betreuerinnen“ Frau Regina Kakerow und Frau Helga Schubert, die sich ebenfalls seit Jahren für das Wohl und Wehe unserer Rentner und Senioren einsetzen und die zum Jahresabschluss wieder eine Weihnachtsfeier und somit einen Höhepunkt für alle Seniorengruppen gestalteten. Und natürlich bei all denen die hier nicht namentlich genannt wurden, aber für die es selbstverständlich ist in ihrer Freizeit, sei es als Übungsleiter, Ausbilder etc., etwas zu tun, was dem Miteinander und dem Gemeinschaftsgefühl in unserer Gesellschaft dient.

*Gerhard Schmoock*

Anzeigen

### Aus Altersgründen 900 m<sup>2</sup> Pachtgarten Nähe Strandbad Stotternheimer See abzugeben.

Seerosenteich mit Bachlauf, 300m<sup>2</sup> Rasenfläche, Außenkamin mit Grill gemauert, Terrassenfläche mit Pavillon, heizbares Gewächshaus, Geräteschuppen, 30m<sup>2</sup> Laube mit Küche, Wohnraum, Schlafraum, Dusche und WC, Hauswasserversorgung über Brunnen, Warm- und Kaltwasser

**Bei Interesse erreichen sie uns unter : 0172.36 45 44 44**

## Der letzte macht das Licht aus!

Wie oft hört oder verwendet man diesen Satz im Leben. Für viele Stotternheimer, vor allem die Jugend, war dieser Satz im letzten Jahr in einem besonders wichtigem Zusammenhang ein geläufiger Ausdruck. Es war der 31. Dezember 2009 als der Sozialarbeiter und Vorsitzende des Vereins VEB STATION e.V. Michael Blümke das Jugendhaus um 9:30 Uhr zum letzten Mal öffnete.

Somit wurde nun auch das letzte offene Jugendhaus in einem Erfurter Ortsteil Opfer der prekären Finanzsituation in Erfurt. Die vom Jugendamt genannten Gründe, die zur Schließung des Objektes führten, konnten zum großen Teil durch den Träger plausibel widerlegt werden. Das Jugendamt und die Stadt haben in diesem Fall auch wieder einmal bewiesen, dass Kommunikation mit den Ortsteilräten nicht zu ihren Stärken gehört. Der Stotternheimer Ortsteilrat musste im Erfurter Amtsblatt lesen, dass für das Jugendhaus ein neuer Träger gesucht wird. Erst auf drängen erhielt man nähere Informationen und stand vor vollendeten Tatsachen. Als möglicher Nachfolger soll die bundesweit agierende Stiftung „Leuchtfeuer“ hoch in Kurs gestanden haben. Dieser soll laut inoffiziellen Informationen seine Interessenbekundung zurückgezogen haben, geschuldet der Finanzsituation im Erfurter Haushalt. So wird das Jugendhaus wohl eine wichtige

Spielfigur in einem undurchsichtigen Kampf um Fördergelder für Kinder- und Jugendarbeit. Findet sich kein Träger für die STATION, werden die finanziellen Mittel für andere Projekte oder Einrichtungen frei.

In einem Telefongespräch mit Herrn Winkelmann beteuerte dieser an dem Jugendzentrum als solchen festhalten zu wollen, konnte selber aber keine triftigen Gründe für die Schließung nennen. Als ein Problem wurde die Nichterreichbarkeit des Vereins VEB STATION genannt. Dieser hatte unter anderem im vergangenen Jahr einige Bauvorhaben im und am Objekt mit entsprechenden Ämtern koordiniert und war für diese auch immer erreichbar. Auf die Frage, warum das Jugendhaus nicht direkt an einen Nachfolgeträger übergeben wird, sondern an das Liegenschaftsamt, hatte er keine plausible Antwort. Der Ortsteilrat hatte den Amtsleiter zu seiner letzten Sitzung im Jahr 2009 geladen, jedoch folgten weder Herr Winkelmann noch ein Amtsvertreter der Einladung des Ortsteilrates.

So wurde das letzte offene Jugendhaus in den Erfurter Ortsteilen am Jahresende geschlossen, im Alleingang der Stadt, ohne die gewählten Vertreter des Ortsteils Stotternheim im Vorfeld darüber zu informieren oder über etwaige Probleme zu reden. Es ist aber gut zu wissen: „Wir sind Erfurt...“

*Aniko Lembke*

## Seniorenweihnachtsfeier

Am 15. Dezember fand im Saal der Freiwilligen Feuerwehr die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier für alle vier Gruppen statt. Mehr als 50 Seniorinnen und Senioren fanden sich ein, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Frau Regina Kakerow und Frau Helga Schubert, die das ganze Jahr die Senioren in der Ortsteilverwaltung betreuen, hatten hierzu eingeladen und neben ein paar kulinarischen Genüssen auch einige Überraschungen für ihre Gäste parat. So trat die Kindertanzgruppe Kistner aus der Susi auf, Klara Brost und Laura Schneider unterhielten mit ihrem

Flötenspiel und Jule Brost gab ein Gedicht zum Besten. Im weiteren Showprogramm traten Maria & Margot Hellwig (Margit Hildebrandt und Gisela Wenzel), die die Stimmung anhoben, auf und DJ Jens Möller aus Mittelhausen war für die weitere musikalische Umrahmung verantwortlich. Die Senioren bedankten sich ganz herzlich bei Regina Kakerow und Helga Schubert für die gelungene Veranstaltung und diese bedankten sich ihrerseits bei der Freiwilligen Feuerwehr für die Bereitstellung des Saales und beim Ortsteilrat für die finanzielle Unterstützung. *Gerhard Schmoock*

# Vorfreude, schönste Freude, Freude im Advent...

Allen fleißigen Helfern, die die Ausstellungseröffnung in der Ortsteilverwaltung Stotternheim am 04.12.2009 unterstützt haben und die, die Bastelstände mit viel Hingabe betreut haben, denen gilt ein großes, mit Lebkü-

chengewürzgepeffertes und mit Puderzucker bestreutes Weihnachtsplätzchen-Dankeschön!!! Den Schülern, die sich besonders für das Kulturprogramm anstrengten, gebührt ein dickes Lob und Anerkennung für Ge-

sang, Gedicht- und Lesevortrag. Wir waren ebenfalls sehr beeindruckt vom Klavierspiel einer Schülerin des Ratsgymnasiums. Nicht vergessen dürfen wir die Sponsoren unserer Veranstaltung, ohne die die reich ausge-

statteten Basteltische nicht hätten aufgebaut werden können! Übrigens, die Plätzchen, Süßigkeiten sowie der Weihnachtspunsch waren sehr lecker!

*Die Organisatoren der Grund- und Regelschule!*



**Floristin auf 4 Rädern**

Tel.: 03 62 04 . 89 05 27 | Mobil: 01 57 . 73 06 49 62

Inhaberin: Christine Wiegand

**Auf Alles!!! bis 20,- € gibt es 10 % Rabatt und ab 20,- € gibt es 20 % Rabatt**

Schnittblumen, Sträuße, Pflanzen, Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik, Adventsfloristik, Tischschmuck usw. werden nach Ihren Wünschen gefertigt.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat  
Erfurter Landstraße 1  
99195 Stotternheim  
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92  
mail@leman-online.de

### Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortschaftsrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich,  
Fon: 03 62 04.7 02 40  
Redaktionsschluss 15.01.2010

### Layout:

LEMANI

### Anzeigen:

Inserenten  
LEMANI  
mail@leman-online.de  
www.lemani-online.de

### Druck:

Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand Straße 16  
07552 Gera  
Auflage: 1500 Exemplare

## Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAc

### MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

## Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAc



### MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

# Weihnachtsspiel des Stotternheimer Kindergartens



Am 17.12.09 konnten in inzwischen guter vorweihnachtlicher Tradition wieder viele Bürger von Stotternheim in der Kirche „Sankt Peter und Paul“ miterleben, wie die Kinder unseres Kindergartens „Friedrich Fröbel“ eine Weihnachtsgeschichte vorspielten.

Die Geschichte erzählte vom „Hirten Simon und den vier Lichtern“. Auf der Suche nach seinem Lamm entdeckte er das Kind in der Krippe. Es war zu spüren, mit wie viel Freude am Spiel sich die Kinder beteiligten. Anschließend konnten Erwachsene und Kinder



noch im Pfarrgarten bei Punsch und Plätzchen zusammen sein. Der Kindergarten dankt an dieser Stelle recht herzlich allen Eltern, die die Organisation und Durchführung des Tages tatkräftig oder mit einer Spende unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön

geht auch an Herrn Pfarrer Balint für die musikalische Begleitung und die Hilfe bei den Proben. Wer mehr sehen möchte, findet unter [www.kirche-stotternheim.de](http://www.kirche-stotternheim.de) (Link: Fotos) weitere Bilder.

Foto: Pfarrer Balint

## Alle Jahre wieder: Weihnachtsmarkt in Stotternheim

Pünktlich zum zweiten Adventssamstag waren wieder schön geschmückte Stände und ein feierlich beleuchteter Tannenbaum beim alljährlichen Weihnachtsmarkt auf dem Karlsplatz zu sehen. Nach der Eröffnung durch die Jagdhornbläser und die Grußworte des Ortsteilbürgermeisters Gerhard Schmoock waren es vor allem unsere Kindergartenkinder,

die mit ihren Aufführungen die über 300 Gäste am regenfreien Platz erfreuten. Als Dankeschön für ihre Mühen und Proben unterstützte der Ortsteilrat die kommende Weihnachtsfeier der Kleinen mit 150 Euro. Und alle Kinder, die bei der Aufführung am Weihnachtsmarkt mitgewirkt hatten, bekamen von Herrn Schmoock und seinen fleißigen

Helfern einen süßen „Wichtelbeutel“ überreicht. Die Besucher konnten sich dann an allerlei schönen und leckeren Dingen erfreuen. Neben den kunstvollen, handgearbeiteten Geschenken unserer Landfrauen war es in diesem Jahr der Kirmesverein, der mit einer Pute am Spieß vom Holzfeuer überraschte. Es gab Weihnachtsbäume zu erstehen

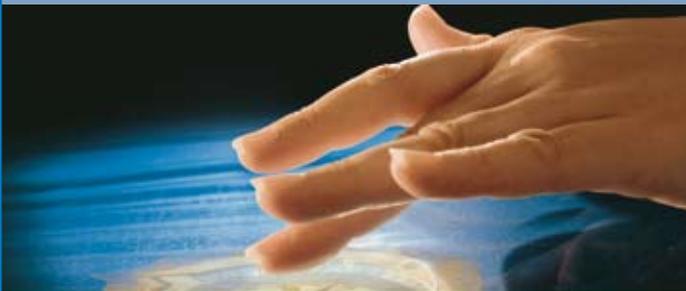
und natürlich durften auch Glühwein und Bratwurst-Grill nicht fehlen. Alles in Allem wieder ein schöner, gelungener Weihnachtsmarkt. Wir freuen uns schon auf eine Neuauflage in diesem Jahr - und das sogar schon zum achten Mal in Folge.

Alexander Wendt

Anzeigen

DRUCKHAUS  
GERA

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera  
Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar  
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt  
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17

E-Mail: [info@druckhaus-gera.de](mailto:info@druckhaus-gera.de)  
Internet: [www.druckhaus-gera.de](http://www.druckhaus-gera.de)



☎ (03 62 04) 5 28 88